



ELV Solutions



Compliance
Agent

iMDS Solutions: Automatismen für Ihren ELV-Prozess

Selbst ein Auto, das nicht mehr fährt, ist noch einiges wert. Richtig recycelt, lässt sich ein Großteil der Rohstoffe wieder verwerten. Diese Chance wollen Gesetzgeber weltweit nutzen und nehmen daher die Automobilbranche durch entsprechende Compliance-Anforderungen stärker in die Pflicht.

Nach geltenden Bestimmungen und Richtlinien für Altfahrzeuge – weltweit unter dem Kürzel ELV (End of Life Vehicle) bekannt – dürfen gewisse Inhaltsstoffe (insbesondere die Schwermetalle) nicht oder nur in Ausnahmefällen verwendet werden. Bei rund 10.000 verwendeten Komponenten pro Modell wird die Auflistung aller Materialien für Automobilhersteller und Zulieferer zu einer gewaltigen Aufgabe.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen haben Automobilhersteller das „International Material Data System“ (IMDS) geschaffen. In dieses System müssen alle am Entstehungsprozess eines Fahrzeugs beteiligten Zulieferer auf Basis der Stücklisteninformationen ihre Werkstoffdaten übertragen. Das beinhaltet auch die Prüfung der Daten auf formale Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit. Diese meist manuellen Prozesse sind aufwändig, fehleranfällig und zeitraubend.

- > **Steigende Materialpreise verstärken Preisdruck**
- > **Absatz von Volumenmodellen geht zurück**
- > **Modellvielfalt und Bedeutung von Innovationen steigen**
- > **Gesetzliche Vorschriften werden strenger**





Preisdruck und tendenziell steigende Materialpreise drängen die Automobilbranche zunehmend in die Enge. Der Absatz von Volumenmodellen geht zurück und die Modellvielfalt wächst. Das verlangt differenzierte, effiziente Prozesse und hohe Flexibilität von der Lieferkette. Die zunehmende Bedeutung von Produktinnovationen tut ein Übriges: kürzere Innovationszyklen, mehr Entwicklungs- und Anlaufprojekte. Die zunehmende Qualitätsverantwortung nimmt Zulieferer auch bei allen damit verbundenen Prozessen, wie Reklamationen und Garantieabwicklungen, stärker in die Pflicht. Und zu guter Letzt steigen die Compliance-Anforderungen, beispielsweise WEEE/RoHS und eben ELV.

In Summe stellt das Wertschöpfungsketten auf eine harte Probe. Mit den iPoint Material Database Solutions (iMDS) haben Sie Werkzeuge, um Ihre ELV-Prozesse optimal zu gestalten, zu automatisieren, und damit deutliche Kostenvorteile zu erreichen.

Die iPoint Material Database Solutions (iMDS) sind ein intelligentes Gesamt-System, das lästige Routineaufgaben automatisch erledigt. Die vier Bausteine von iMDS:

- > **iMDS In-house Solution (iMDS/IHS):** System zur Integration der iMDS-Bearbeitungsprozesse in die internen Standardprozesse und Systeme
- > **iMDS Supplier Check-Modul (iMDS/USC):** Modul zur automatischen Überprüfung empfangener Materialdatenblätter (Recommendation Checker und fachliche/formale Prüfungen)
- > **iMDS Lifecycle Management (iMDS/LCM):** Prozessbegleitender Workflow für das Management aller MDB-Anforderungen
- > **iMDS Supply Part Management (iMDS/SPM):** Übernimmt die automatische Anforderung und Mahnung von Lieferanten-MDB

In-house Solutions – Schlüssel zu effizienter Datenpflege

Die Erfassung aller Materialdaten im International Material Data System ist kein Nebenjob. Oft müssen Unternehmen hunderte oder gar tausende von Materialdatenblättern (MDB) von Hand in das System eingeben – obwohl ein Großteil der Daten bereits in internen Systemen liegt, beispielsweise im Enterprise Resource Planning (ERP) oder im Product Data Management/ Product Lifecycle Management (PDM/PLM).

Automatisierung statt Handarbeit

Den Schlüssel zu einer effizienteren Datenpflege liefert die iPoint iMDS In-house Solution (iMDS/IHS). Sie bildet die Schnittstelle zwischen internen Systemen und den externen Datenbanken des International Material Data System IMDS, Jama/Japia, MACSI/PSA oder Honda ELV, liest die internen Materialdaten automatisch aus und gleicht sie auf Knopfdruck mit den externen Systemen ab.

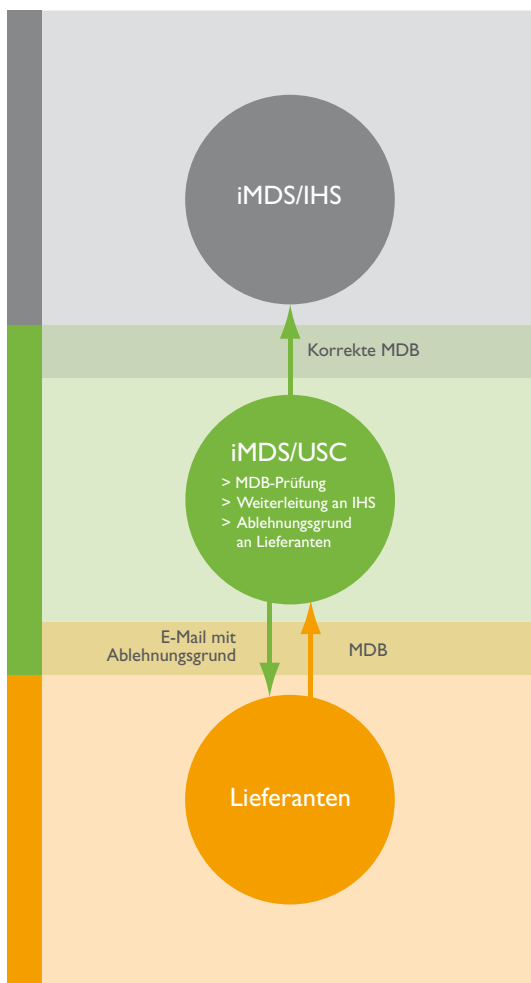
Noch nicht im System vorhandene MDB können ebenfalls mit der In-house Solution erstellt und direkt mit den externen Systemen synchronisiert werden. Dank der integrierten Kontrollfunktion verlassen fehlerfreie Datenblätter das System. Und weil die iMDS/IHS-Oberfläche dem International Material Data System stark ähnelt, fällt auch die Einarbeitungszeit der Mitarbeiter weg. Mit der ausgefeilten Benutzerverwaltung lassen sich auf den einzelnen Mitarbeiter bezogene Funktionen bereitstellen oder sperren.

- > **Erstellung und Bearbeitung von MDB**
- > **Prüft MDB automatisch**
- > **Integriert ERP-, PDM-, PLM-Daten (auch bi-direktional)**
- > **Ausgefeilte Benutzerverwaltung**
- > **Unabhängigkeit von der Verfügbarkeit der externen Systeme**
- > **MCC Datenkonnektor**
- > **Unterstützung weiterer ELV-Systeme:**
 - **MACSI von PSA**
 - **ELV von HONDA**
 - **JAMA/JAPIA Sheet Japan**



Userguided Supplier Check-Modul – gibt Fehlern keine Chance

Jeder Hersteller ist für die Richtigkeit seiner Materialdatenblätter verantwortlich. Also auch für Daten, die er von seinen Zulieferern bezieht. Bearbeitung und Kontrolle empfangener MDB belasten OEM und Zulieferer zunehmend.



Die richtige Lösung spart Zeit und Kosten

Das iPoint iMDS Userguided Supplier Check-Modul (iMDS/USC) reduziert Kosten und Aufwand für die Kontrolle externer MDB auf ein Minimum. Es überprüft automatisch alle eingehenden Datenblätter auf die formalen Kriterien der Recommendations (Richtlinien) – in der Regel fallen 60 bis 70 Prozent der zu prüfenden MDB durch die Recommendationprüfung durch. Fehlerhafte MDB kann das Modul automatisch erkennen – und informiert den Zulieferer gleich per E-Mail über den Grund. Über „ToDo“-Listen werden Benutzer an speziell manuell zu prüfende Punkte geführt. Kurz: Sie erhalten schneller korrekte MDB und sparen wertvolle Zeit für Ihr Business.

- > **Prüft eingehende MDB automatisch**
- > **Führung des Benutzers an Stellen von besonderer Bedeutung im MDB**
- > **Formaler Prozess der Prüfung, weil die „ToDo“-Liste abgearbeitet werden muss, bevor abgelehnt/akzeptiert werden kann**
- > **Viele Einstellmöglichkeiten**
- > **Benachrichtigt Ansprechpartner zusätzlich per E-Mail**
- > **Volle Dokumentation der Benutzerentscheidungen**
- > **Detaillierte Berechtigungen für alle Aktivitäten**
- > **Volle Integration in iMDS/IHS und iMDS/SPM**

Lifecycle Management – den MDB-Bearbeitungs- prozess voll im Griff

Wer den Überblick verliert, riskiert durch fehlerhafte, unvollständige oder verspätete MDB nicht nur schlechte Bewertungen durch den Kunden, sondern unter Umständen auch hohe Konventionalstrafen.

Planung ist die halbe Miete

Ein Prozess begleitender Workflow für das MDB-Management räumt damit auf: Das iPoint iMDS Lifecycle Management (iMDS/LCM). Als Ergänzung zur iMDS In-house Solution (iMDS/IHS) ist es Anlaufstelle und Koordinationsweiche für alle MDB-Anforderungen. Den Status jedes einzelnen MDB samt dazugehöriger Projekte, Werke und Bearbeitungsstadien visualisiert eine Ampelfunktion. Wer damit arbeitet, hat seine Prozesse voll im Griff, hat jederzeit den Gesamtüberblick und kann immer den aktuellen Status abrufen. Die korrekte und pünktliche MDB-Lieferung ist die beste Basis für Bewertungen von seinen Kunden.

Alle MDB-Anforderungen werden zentral im iMDS/LCM erfasst, auch wenn diese aus unterschiedlichen Quellen kommen. Notwendige Informationen (Bill of Material/Bill of

Substances) fordert das Lifecycle Management direkt aus den ERP-, PDM- oder PLM-Systemen an und überträgt sie ins iPoint iMDS/IHS. Der Prozess funktioniert auch anders herum: Mit iMDS Lifecycle Management ergänzen Sie Ihr ERP-System – mit den Daten aus iMDS/LCM oder IHS.

- > Übersicht aller MDB-Anforderungen
- > Informationen zum aktuellen Prozessstatus
- > Automatische Abfrage von Anforderungen aus den OEM-Portalen
- > Prozessstatus wird automatisch ermittelt und visualisiert



Supply Part Management – MDB Just in Time

Für Automobilzulieferer kann es vor allem da eng werden, wo sie auf die Zu-
arbeit Dritter angewiesen sind – zum Beispiel bei der Erstellung der MDB für
ihre Kunden. Wenn Lieferanten ihre MDB zu spät oder gar nicht schicken,
gerät die Erstellung der eigenen MDB ins Stocken.

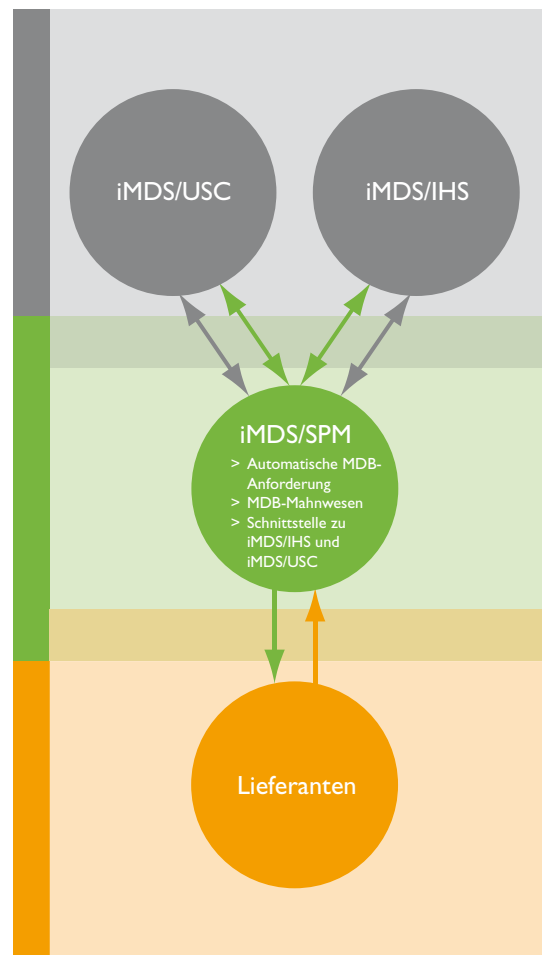
Das System fordert die Daten automatisch an

Lassen Sie die Lösungen von iPoint für sich arbeiten: Das
iPoint Supply Part Management (iMDS/SPM) erkennt die für
Ihre eigenen MDB benötigten Daten und fordert diese bei
Bedarf automatisiert per E-Mail von Ihren Lieferanten an.

Das Supply Part Management übernimmt auch die Mah-
nung von noch ausstehenden MDB in einem einstellbaren
Intervall. Sie erkennen schnell zeitkritische Prozesse und
können so rechtzeitig reagieren.

Das iMDS Supply Part Management (iMDS/SPM) lässt
sich vollständig in die iPoint In-house Solution (iMDS/IHS)
und das Userguided Supplier Check Modul (iMDS/USC)
integrieren.

- > **Übersetzung der bestehenden Lieferanten-
nummern in iMDS-Firmennummern**
- > **Automatischer Versand von E-Mails zur
Anforderung von MDB**
- > **Mahnwesen für ausstehende MDB**
- > **Vollständig integrierbar in iMDS/IHS
und iMDS/USC**



Product Compliance Checker (PCC) – für jede Anforderung

Sie wollen bei Ihren MDBs auf Nummer Sicher gehen? Sie wollen nicht nur formal, sondern auch inhaltlich korrekte MDB? Und wie wäre es mit der Möglichkeit, Substanzgruppen für individuelle Ansprüche zu erstellen? Für all dies gibt es eine flexible Lösung.

Die Werkzeugkiste für alle Fälle

Der iPoint Product Compliance Checker ist ein hochflexibler Regelmanager, mit dem sich einfach und komfortabel individuelle Compliance-Anforderungen erstellen und verwalten lassen. Damit können beliebige MDB nicht nur anhand formaler Kriterien, sondern auch auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen geprüft werden.

Ob „Ready-to-use“ Regelgruppen für EU-ELV und EU-ROHS oder selbst erstellte Regelwerke für individuelle Anforderungen (wie Ford RSMS, Toyota...) – es gibt keinerlei Beschränkung. Praktisch: Alle Regelgruppen lassen sich mit dem Userguided Supplier Check Modul (iMDS/USC) verbinden und eingehende MDB automatisiert



anhand dieser Regeln überprüfen. So sieht der Nutzer auf einen Blick, ob ein MDB „compliant“ ist.

- > „Werkzeugkiste“ zum Erstellen und Verwalten individueller Compliance-Anforderungen
- > „Ready-to-use“ Regelgruppen für ELV und ROHS
- > Erstellung von Substanzgruppen für individuelle Anforderungen (z. B. Ford RSMS, Toyota...)
- > Hochflexibler Regel-Manager
- > Fähigkeit zur Verwaltung von Ausnahmen zu Standardregeln
- > Freigabeverfahren für Regelgruppen
- > Volle Integration in iMDS/IHS
- > Entwickelt in Zusammenarbeit mit Kunden
- > Keine Beschränkungen für eigene Regeln und Regelgruppen
- > Freigabe und Versionsmanagement für Compliance-Prüfungen
- > „Look ahead“-Funktionen für kommende Compliance-Änderungen bei der Prüfung von Produkten

© iPoint-systems gmbh
Ludwig-Erhard-Straße 52-56
72760 Reutlingen
Telefon +49 (71 21) | 4489-60
Telefax +49 (71 21) | 4489-89
info@ipoint-systems.de
www.ipoint-systems.de
Stand: 10/08